

Ausschuss für Anregung und Beschwerden
Rathaus Bergisch Gladbach
Adenauerplatz
51465 Bergisch Gladbach

E.: 25/10. J.-
23.10.2012

Bauvorhaben Helmut-Hochstetter-Haus, Bergisch Gladbach, An der Jüch 47

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bei einem Besuch des Bauamtes am 03.07.2012 erfuhr ich Details über das Bauvorhaben „Erweiterung des Alten- und Pflegeheims Helmut-Hochstetter-Haus“.

Als direkt betroffene Anwohnerin (An der Jüch 51) habe ich sehr starke Bedenken gegen die Art der Durchführung während der Baumaßnahme und die Verstärkung der jetzt schon schlechten Verkehrsbedingungen. Der Erweiterungsbau in der geplanten Art und Weise verdunkelt mein Schlafzimmer, da die Sicht aus dem einzigen Fenster verbaut würde. Dann könnte ich den Raum und den dortigen Schreibtisch und PC-Arbeitsplatz nur noch mit künstlichem Licht nutzen.

Weitere Bedenken fußen auf meinen Erfahrungen mit dem jetzigen Zustand:

1. Durch das enorme Bauvolumen und die Dauer der Bauzeit kommt es zu größten Belastungen der Umwelt und an meinem Grundstück.
2. Der bisherige Zufahrtsweg zum Friedhof neben meinem Grundstück ist für den Schwerverkehr nicht angelegt. Ich habe jetzt bereits Schäden an der Mauer und am Zaun entlang dieses Weges zu vermeiden aufgrund der vorherigen Baumaßnahme.
3. Durch den permanenten Verkehr auf diesem Weg (Lieferfahrzeuge, Entsorgungsfahrten, Krankentransporte, Besucherverkehr u. v. m.) kann ich mich kaum ungestört in meinem Garten aufhalten. Laute Verkehrsgeräusche und Abgaswolken belasten mich sehr. Der Wert der Immobilie ist bereits gesunken.
4. Permanente Schreie und Rufe der Hausbewohner und das Piepen des Alarms, z.B. von Ernährungspumpen, dringen Tag und Nacht zu mir. Verstärkt wird das jetzt im Sommer durch offen stehende Fenster. Eine richtige Erholung nach der Arbeit ist mir kaum möglich.
5. Es fehlen heute schon Parkplätze für Personal und vor allem für Besucher des Heims. Ich erlaube Freunden, meine Einfahrt zu nutzen bei kurzfristigen Besuchen des Heims. Ihr Personal parkt viele Plätze in der Nähe des Heims zu. Das betrifft übrigens auch die Straßen rund um das Ev. Krankenhaus.
6. Durch die Erweiterung des Alten- und Pflegeheims an dem geplanten Ort werden die Belastungen noch erheblich verstärkt und sind damit untragbar.

Es müsste bei der Planung berücksichtigt werden, dass:

der Rundbau des EVK auf dem Quirlsberg leer steht und dort oben viel freier Platz auf der angrenzenden Wiese und dem kleinen Wald für weitere Bauvorhaben ist.

Aus diesen Gründen lehne ich den Erweiterungsbau in der jetzigen geplanten Weise ab und ich bitte darum, die Bauerlaubnis zu verweigern.

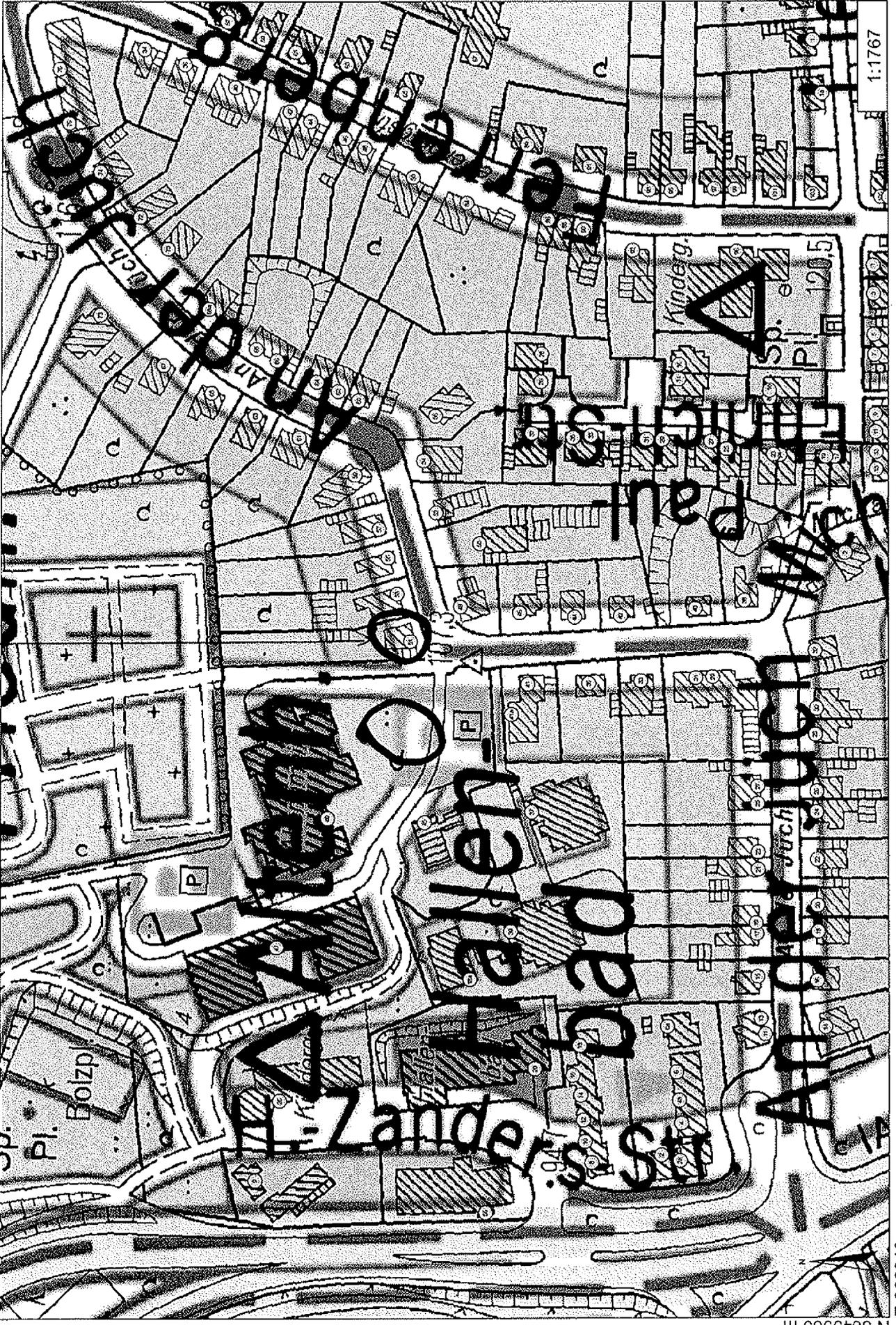
Für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation vorausgesetzt, bedanke ich mich jetzt schon bei Ihnen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Grundstück der Rektion

N 5650143 m

E 369144 m

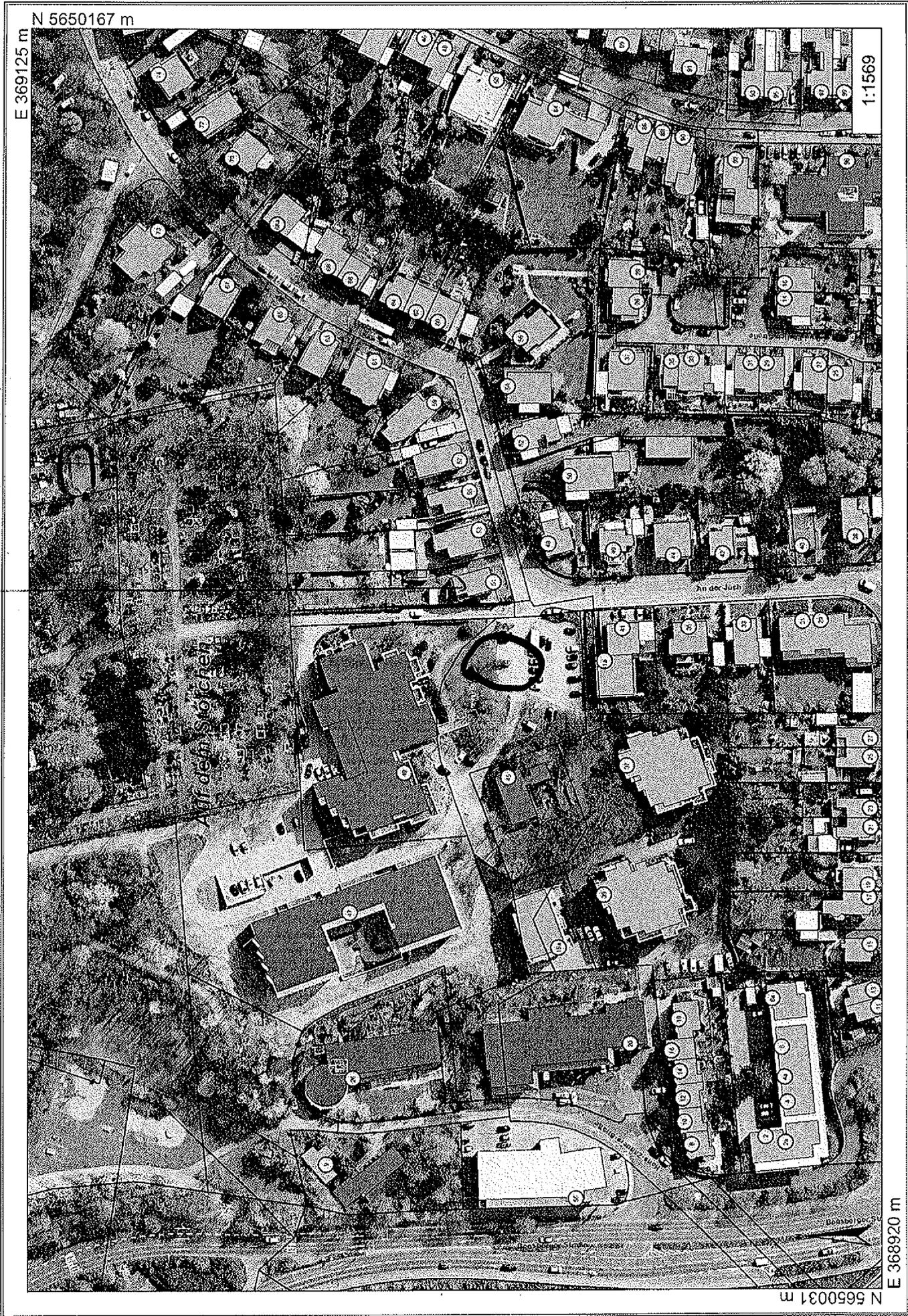
1:1767



E 368913 m

N 5649989 m

Grundstück der Bekant



101